

Sonderprogramm 2016

Beratung und Begleitung von Studierenden mit Fluchthintergrund



DA Internationale
DAAD
Akademie

Vorwort	2
Kursangebot	
.....	
01 / Regionalkompetenz: Syrien	4
11.–12. Februar / 1.–2. Juni 2016	
.....	
02 / Trauma-Awareness: Traumata erkennen und Hilfsangebote vermitteln	5
11. April / 18. Oktober / 19. Oktober 2016	
.....	
03 / Die rechtliche Situation von Studienbewerbern mit Fluchthintergrund	6
19. April / 20. April 2016	
.....	
04 / Konzeption von Interkulturellen Integrations- trainings für Studierende mit Fluchthintergrund	8
25.–27. April / 27.–29. Juni 2016	
.....	
05 / Bildungshintergründe und Hochschulzugang von Menschen mit Fluchthintergrund	9
22. Juni / 28. September / 28. Oktober 2016	
.....	
06 / Beratungsgespräche mit Flüchtlingen in einfacher Sprache führen	10
30. Juni 2016	
.....	
07 / Beratungsgespräche mit Flüchtlingen auf Englisch führen	11
31. August–2. September / 7.–9. September 2016	
.....	
08 / Studentische Initiativen: Gute Praxis und Erfahrungsaustausch	12
15.–16. September 2016	
.....	
09 / Service-Learning in Flüchtlingsprojekten	14
4.–5. Oktober 2016	
.....	
10 / Flüchtlingsinitiativen deutscher Hochschulen	15
24.–25. Oktober 2016	
.....	
Inhouse und weitere Planungen auf Anfrage	16
.....	

Die Hochschulen und viele Menschen, die dort in Lehre, Forschung und Verwaltung arbeiten, haben sehr schnell darauf reagiert, dass immer mehr Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland kommen und sich hier ein Leben in Sicherheit erhoffen. Soziale Verantwortung und die Bereitschaft zu zivilgesellschaftlichem Engagement waren dafür gleichermaßen ausschlaggebend wie das Wissen um die Chancen, die sich für unsere Hochschulen und für unsere Gesellschaft durch die Integration von Flüchtlingen bieten.

Schon im Sommer des letzten Jahres fragten die ersten Hochschulen bei der iDA an, ob Kurse für Flüchtlingsbeauftragte und Berater/innen von Studienbewerbern mit Fluchthintergrund geplant seien.

Im November und Dezember organisierte die iDA daraufhin neun Workshops zu grundlegenden Themen. Die Nachfrage nach diesen Kursen war so überwältigend, dass nur einem Drittel der Interessierten einer der 200 Teilnehmerplätze angeboten werden konnte.

Deshalb wird die iDA auch 2016 und 2017 ein Sonderprogramm für diejenigen Hochschulangehörigen anbieten, die in ihrem Arbeitsalltag Flüchtlinge beraten, ihnen bei der Orientierung an der Hochschule helfen, Deutschkurse organisieren und Deutsch unterrichten. Auch für die Lehrenden, die Flüchtlinge als Gasthörer und als reguläre Studierende in ihren Seminaren und Vorlesungen begleiten, wird sukzessive ein Seminarangebot erarbeitet.

Zudem planen wir, möglichst viele Kursmaterialien kostenlos zum Download bereit zu stellen. Voraussichtlich im Februar wird eine erste Information zum Umgang mit Traumata fertig gestellt sein. Es sollen Materialien zu den Bildungshintergründen und zur rechtlichen Situation von Studienbewerberinnen und -bewerbern mit Fluchthintergrund folgen. Auch ein Vorschlag, wie interkulturelle Integrationstrainings an Hochschulen gestaltet werden können, soll im Laufe der ersten Halbjahres erarbeitet, das Konzept allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund der besonderen Verantwortung, in der der DAAD sich beim Thema „Flüchtlinge“ sieht, gelten für die iDA-Seminare im Sonderprogramm spezielle Konditionen. Kostenlos können wir die Kurse aufgrund der hohen damit verbundenen Personal- und Programmkosten nicht noch einmal anbieten. Aber die Teilnahmebeiträge liegen deutlich unter den regulären. Mitglieder studentischer Initiativen können kostenlos teilnehmen.

Und auch der offene Zugang zu ausgewählten Kursmaterialien ist unserem gemeinsamen Anliegen geschuldet, möglichst vielen Menschen an den Hochschulen die Information zu geben und den Austausch zu ermöglichen, die sie für ihre Arbeit mit Flüchtlingen brauchen.

Ihr iDA-Team



11.–12. Februar / 1.–2. Juni 2016

Kaum ein außereuropäisches Land erfährt in den Medien so viel Beachtung wie Syrien. Und dennoch bleibt es schwierig, die Ursachen für den Bürgerkrieg, die Motivation und Ziele der unterschiedlichen Akteure zu begreifen. Dies gilt umso mehr, als die Konflikte um Teilhabe an politischen Entscheidungen und an wirtschaftlichen Ressourcen überlagert werden von konfessionellen Auseinandersetzungen.

Dem Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen zufolge haben seit Beginn der bewaffneten Auseinandersetzungen vier Millionen Syrer das Land verlassen, fast acht Millionen sind Vertriebene im eigenen Land.

Viele der jungen Syrer, die aus ihrem Land fliehen mussten, sind gut ausgebildet, verfügen über einen Hochschulabschluss oder haben ihr Studium im Heimatland abbrechen müssen. Für diese besondere Gruppe haben der Bund und einige Länder Sonderprogramme aufgelegt, durch die der Weg zum Studium an einer deutschen Hochschule geebnet werden soll.

Im Seminar wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Hintergründe der Krise gelegt. Ausführlich wird über das Bildungssystem, die syrischen Hochschulen und über kulturellen Prägungen informiert. Ein dritter Schwerpunkt sind Fragen zur rechtlichen Situation syrischer Flüchtlinge an deutschen Hochschulen.

Termine, Orte: 11.–12. Februar 2016, **Berlin**
1.–2. Juni 2016, **Bonn**

Zielgruppe: alle an der Thematik Interessierten

Teilnehmerzahl: 20

Teilnahmebeitrag: 200,- Euro

Anmeldung: bis 11. Januar 2016 / 30. April 2016
unter www.daad-akademie.de

Trauma-Awareness: Traumata erkennen und Hilfsangebote vermitteln

11. April / 18. Oktober / 19. Oktober 2016

Der Verlust von Heimat, die Trennung von Familie und Freunden, eine über Wochen sich hinziehende, oft lebensgefährliche und mit Gewalterfahrung verbundene Flucht hat bei vielen Menschen, die aus Kriegs- und Krisenregionen geflohen sind, tiefe Wirkungen hinterlassen.

Oft zeigen die Traumata sich erst dann, wenn die Menschen das Gefühl entwickeln, angekommen zu sein und ihr neues Leben in Angriff nehmen zu können.

Für diejenigen unter den Flüchtlingen, die ein Studium aufnehmen wollen, steht am Beginn dieses neuen Lebensabschnitts die Beratung an einer Hochschule oder einem Studienkolleg. Wie aber erkennen die Beraterinnen und Berater an den Hochschulen, dass ein Ratsuchender traumatisiert ist? Und wie können sie darauf reagieren? Was sollten sie vermeiden?

Im Workshop, der von erfahrenen Psychotraumatologen durchgeführt wird, werden Grundlagen vermittelt. Die Teilnehmenden erfahren, welche Hilfsangebote bereit stehen, wohin sie die traumatisierten Männer und Frauen vermitteln können und welche Maßnahmen der Psychoeducation sie selbst anwenden können.

Termine, Orte: 11. April 2016, Bonn

18. Oktober 2016, Berlin

19. Oktober 2016, Berlin

Zielgruppe: Berater/innen und Flüchtlingsbeauftragte

Teilnehmerzahl: 20

Teilnahmebeitrag: 135,- Euro

Anmeldung: bis 10. März 2016 / 17. September 2016 /
18. September 2016 unter www.daad-akademie.de

Die rechtliche Situation von Studienbewerbern mit Fluchthintergrund

19. April / 20. April 2016

Viele der jungen Menschen, die aus Kriegs- und Krisengebieten geflohen sind, streben ein Studium in Deutschland an. Die Hochschulen sehen sich in der Verantwortung, diesen Menschen möglichst schnell ein Angebot zur Integration in Wissenschaft und Gesellschaft zu machen und ergreifen eine Fülle von Maßnahmen. Auch wenn Schätzungen über die Zahl möglicher Studienbewerber mit Fluchthintergrund zur Zeit noch spekulativ sind, erwarten die Hochschulen in den nächsten Semestern doch eine immense Nachfrage nach Beratung zu Hochschulzugang, Studienzvorbereitung und -finanzierung. Für viele Kolleginnen in International Offices, Studienkollegs, Studienberatungen, Zulassungsstellen, Prüfungsämtern und anderen Arbeitseinheiten ist das Arbeitsgebiet neu.

Deshalb werden in diesem Workshop Grundlagen zur rechtlichen Situation von studierwilligen und studierfähigen Menschen, die aus ihrem Heimatland geflohen sind, vermittelt: Was ist ein Flüchtling, ein anerkannter Flüchtling, Asylbewerber, Asylant, welche rechtlichen Bedingungen, Verpflichtungen, Einschränkungen sind an den jeweiligen Status gebunden, welchen Status braucht man, um ein Studium aufzunehmen oder sich als Gasthörer einzuschreiben? Wie wird das Studium finanziert? Ab wann sind Flüchtlinge berechtigt, einen BaFöG-Antrag zu stellen? Neben diesen Fragen ist viel Raum für Fragen aus den konkreten Arbeitsbereichen der Teilnehmenden vorgesehen.

Termin, Ort: 19. April 2016 / 20. April 2016, Bonn

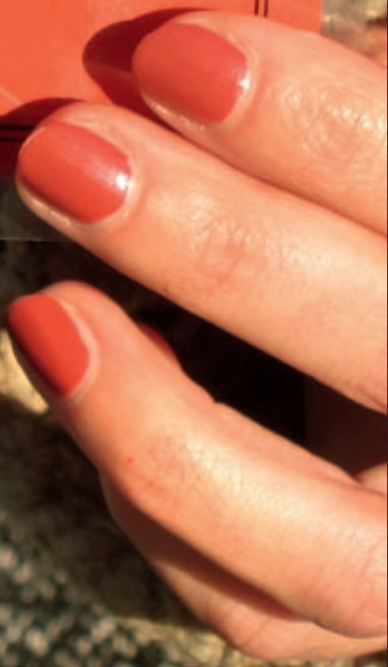
Zielgruppe: Berater/innen und Flüchtlingsbeauftragte

Teilnehmerzahl: 20

Teilnahmebeitrag: 135,- Euro

Anmeldung: bis 18. März 2016 / 19. März 2016
unter www.daad-akademie.de

**kein
mensch
ist
illegal**



Konzeption von Interkulturellen Integrationsstrainings für Studierende mit Fluchthintergrund

25.–27. April / 27.–29. Juni 2016

Workshop für Trainer/innen für interkulturelle Kommunikation an Hochschulen

Dieser Workshop richtet sich an Personen, die bereits als Trainer/innen für interkulturelle Kommunikation an Hochschulen Erfahrungen gesammelt haben und die zukünftig auch spezielle Trainings für Studierende, die aus ihren Heimatländern geflohen sind, anbieten möchten.

Gemeinsam werden Module erarbeitet, die einen Schwerpunkt auf die kognitive und die Handlungsebene legen. Dabei werden auch Aspekte der Trauma-Awareness und der Psycho-Education beachtet.

Zielgruppenspezifisch liegt ein besonderes Augenmerk auf folgenden Themen: Zum einen soll durch die Trainings die Studierfähigkeit gefördert werden durch Kenntnisse und Übungen zu den an deutschen Hochschulen praktizierten Lehr- und Lernstilen (Diskursorientierung, autonomes Lernen etc.). Zum anderen wird bei der Trainingskonzeption der Aspekt der gesellschaftlichen Integration durch die Entwicklung von Modulen zur Politischen Bildung besonders berücksichtigt. Hierbei werden Kenntnisse und Haltungen zu den aus dem Grundgesetz ableitbaren Werten (Recht auf Asyl, Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit) als Gegenstand der Trainings konzipiert.

Termine, Orte: 25.–27. April 2016, Berlin
27.–29. Juni 2016, Bonn

Zielgruppe: Trainer/innen für IK an Hochschulen

Teilnehmerzahl: 16

Teilnahmebeitrag: 225,- Euro

Anmeldung: bis 24. März 2016 / 26. Mai 2016
unter www.daad-akademie.de

Bildungshintergründe und Hochschulzugang von Menschen mit Fluchthintergrund

22. Juni / 28. September / 28. Oktober 2016

In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen

Syrien, Afghanistan, der Irak und Eritrea sind die Länder, aus denen sehr viele Menschen Zuflucht in Deutschland suchen. Der Anteil der Kinder und jungen Menschen unter den Flüchtlingen aus diesen Ländern ist hoch. Die Daten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge weisen darauf hin, dass insbesondere junge Menschen, die aus Syrien geflohen sind, über vergleichsweise hohe Bildungsabschlüsse verfügen und entsprechend motiviert sind, in Deutschland ein Studium aufzunehmen oder fortzusetzen. Der Weg zum Studium führt aber immer über das Erlernen der deutschen Sprache und häufig auch über ein Studienkolleg, Feststellungsprüfungen oder Aufnahmetests.

Im Seminar werden die Bildungssysteme der wichtigsten Herkunftsländer vorgestellt, Bildungshintergründe, -biographien und -traditionen werden erläutert. Darauf aufbauend wird dargestellt, wie die Schul- und Hochschulabschlüsse der jungen Menschen zu bewerten sind, welche Leistungen sie gegebenenfalls vor der Studienaufnahme erbringen müssen und wie man Studienbewerbern helfen kann, deren Zeugnisse auf der Flucht verloren gingen. Für Fragen und die Diskussion von Fällen der Teilnehmenden ist viel Raum vorgesehen.

Termine, Orte: 22. Juni 2016, Berlin

28. September 2016, Bonn

28. Oktober 2016, Berlin

Zielgruppe: alle an der Thematik Interessierten

Teilnehmerzahl: 20

Teilnahmebeitrag: 135,- Euro

Anmeldung: bis 21. Mai 2016 / 27. August 2016 /
27. September 2016 unter www.daad-akademie.de

Beratungsgespräche mit Flüchtlingen in einfacher Sprache führen

30. Juni 2016

Für die erfolgreiche Integration der Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, ist das Erlernen der deutschen Sprache eine grundlegende Voraussetzung. Das gilt insbesondere für diejenigen, die eine Ausbildung oder ein Studium anstreben. Auch wenn es in einigen Fällen sinnvoll sein kann, in den Anfangsmonaten Englisch als „Brückensprache“ zu nutzen, sollten die Beratungsgespräche über Hochschulzugang, Wahl der Studienfachs, Orientierungshilfen beim Studieneinstieg oder die Wissenschaftskultur an deutschen Hochschulen doch so bald wie möglich auf Deutsch geführt werden.

Das ist nicht immer einfach, denn es gilt, komplexe Regeln und Zusammenhänge mit möglichst verständlichen Sätzen und Wortschatz darzustellen.

Im Kurs wird an exemplarischen Themen erarbeitet, wie die Kommunikation in einfacher Sprache gelingen kann und wie die Informationen, die dabei vermittelt werden, dennoch korrekt sind.

Termin, Ort: 30. Juni 2016, Bonn

Zielgruppe: Beraterinnen aus IO und Verwaltung

Teilnehmerzahl: 16

Teilnahmebeitrag: 150,- Euro

Anmeldung: bis 29. Mai 2016
unter www.daad-akademie.de

Beratungsgespräche mit Flüchtlingen auf Englisch führen

31. August – 2. September / 7.–9. September 2016

Nur wenige der Studienbewerber/innen, die Information und Hilfe in den International Offices, bei den Flüchtlingsbeauftragten oder Studienberatungen suchen, sprechen bereits Deutsch. Dass sie die Sprache lernen, wird von allen als vorrangiges Ziel betrachtet. Dennoch ist es sinnvoll, wichtige Regeln zum Hochschulzugang auf Englisch vermitteln, Angebote zur Studienzvorbereitung, zur sprachlichen und sozialen Integration auch auf Englisch erläutern zu können.

Gerade in der Anfangsphase wird es darauf ankommen, korrekt und zielgruppenspezifisch in Englisch zu beraten zu können.

In diesem Sprachtraining wird daher das Vokabular zur rechtlichen Situation von Asylbewerbern, zum Hochschulzugang, zur Anerkennung von Schulabschlüssen und Studienleistungen sowie zur Studienfinanzierung, erarbeitet und aktiv eingeübt.

Termine, Orte: 31. August – 2. September 2016, Berlin
7.–9. September 2016, Bonn

Zielgruppe: Beraterinnen aus IO und Verwaltung

Teilnehmerzahl: 16

Teilnahmebeitrag: 225,- Euro

Anmeldung: bis 30. Juli 2016 / 6. August 2016
unter www.daad-akademie.de

Studentische Initiativen: Gute Praxis und Erfahrungsaustausch

15.–16. September 2016

So viele gute Ideen, die noch dazu so schnell und unbürokratisch umgesetzt wurden, gab es nicht oft. Als täglich Tausende von Menschen, die aus ihrem Heimatland fliehen mussten, in Deutschland ankamen und mit dem Nötigsten versorgt werden mussten (nicht nur an Kleidung und Nahrung, sondern auch an Information), gehörten Studierende aus vielen deutschen Hochschulen zu den ersten, die Hilfe organisierten und anboten. Und sie tun es immer noch.

Dabei sammelten sie Erfahrungen und erwarben Kompetenzen, die nicht nur im Kontext der Willkommenskultur relevant sind.

In diesem Seminar wird den Mitgliedern und Koordinator/innen studentischer Initiativen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch gegeben. Probleme, Hindernisse, Besonderheiten werden genauso diskutiert wie Lösungen und Erfolge.

Nicht nur voneinander zu lernen, ist Ziel des Kurses. Es wird auch darum gehen zu eruieren, was die Mitglieder studentischer Initiativen wissen, können, lernen sollten, um ihre Arbeit erfolgreich fortzuführen und wie die iDA sie mit kostenlosen Angeboten für Studierende dabei unterstützen kann.

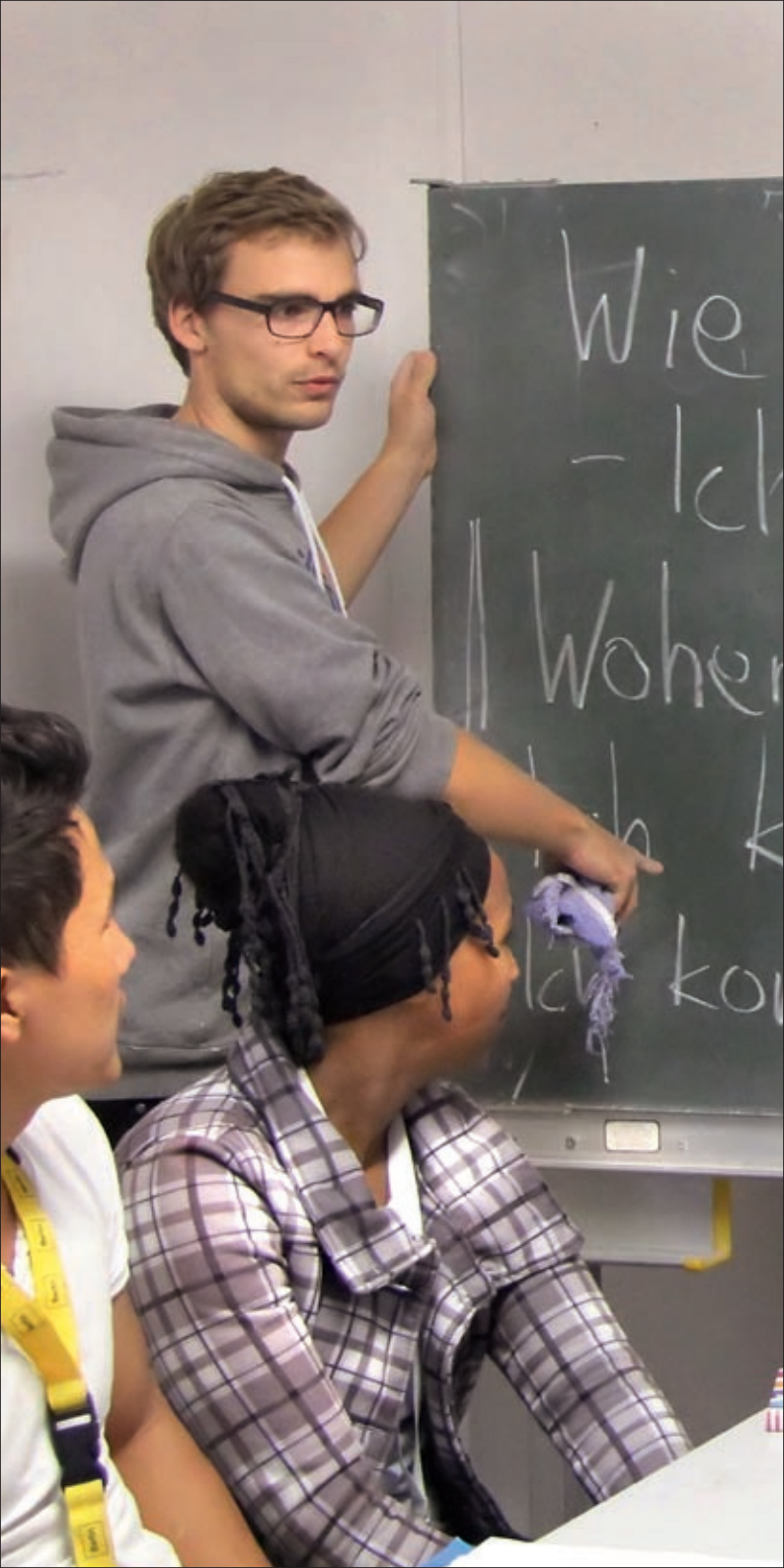
Termin, Ort: 15.–16. September 2016, Bonn

Zielgruppe: ausschließlich für Mitglieder studentischer Initiativen

Teilnehmerzahl: 20

Teilnahmebeitrag: kostenlos

Anmeldung: bis 14. August 2016
unter www.daad-akademie.de



Wie

- Ich

Woher

Ich

Ich

Ich

4.–5. Oktober 2016

Seit vielen Monaten engagieren sich Studierende in selbst gegründeten Initiativen und in Hochschulprojekten für geflüchtete Menschen innerhalb und außerhalb der Hochschulen. Sie entwerfen interaktive Plattformen mit Hilfsangeboten und – gesuchen, stellen sich als Deutschlehrkräfte zur Verfügung, beraten in Refugee Law Clinics oder packen ganz einfach dort an, wo Hilfe gebraucht wird.

Einige Hochschulen oder Fachbereiche haben inzwischen Maßnahmen ergriffen, um solches studentische Engagement in ihre Curricula aufnehmen zu können. Sie orientieren sich dabei an dem in den USA entwickelten Konzept des Service-Learning.

Im Kurs werden Beispiele von Service-Learning mit Flüchtlingen aus unterschiedlichen Fächern – von Jura bis Sozialpädagogik – vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Ideen für eigene Projekte erarbeitet.

Termin, Ort: 4.–5. Oktober 2016, Berlin

Zielgruppe: Lehrende und Studiengangskordinator/innen

Teilnehmerzahl: 20

Teilnahmebeitrag: 150,- Euro

Anmeldung: bis 3. September 2016
unter www.daad-akademie.de

24.–25. Oktober 2016

Zu den ersten Institutionen, die auf die wachsende Zahl der Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, reagiert haben, gehörten die deutschen Hochschulen.

Hochschulangehörige aller Ebenen zeichneten sich durch bürgerschaftliches Engagement in Aufnahmelagern und Flüchtlingsunterkünften aus und brachten häufig ihre spezifische fachliche oder sprachliche Expertise ein.

Die Hochschulen koordinierten nicht nur das je individuelle Engagement, sondern entwickelten auch Angebote (Gasthörerprogramme, Sprachkurse) und Projekte, durch die sie die Willkommenskultur für Flüchtlinge wesentlich mitgestalteten.

Im Seminar werden Beispiele für solche Initiativen vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht, die Übertragbarkeit der Ideen auf andere Hochschulen diskutiert und gemeinsam neue Ideen entwickelt.

Termin, Ort: 24.–25. Oktober 2016, Bonn

Zielgruppe: Flüchtlingsbeauftragte und alle an der Thematik Interessierten

Teilnehmerzahl: 20

Teilnahmebeitrag: 150,- Euro

Anmeldung: bis 23. September 2016
unter www.daad-akademie.de

Inhouse und weitere Planungen

Einige der Kurse des Sonderprogramms werden wir auch als Inhouse-Kurse anbieten können. Dazu gehören

- **Die rechtliche Situation von Studienbewerbern mit Fluchthintergrund**
- **Beratungsgespräche mit Flüchtlingen auf Englisch führen**
- **Beratungsgespräche mit Flüchtlingen in einfacher Sprache führen**
- **Trauma-Awareness und Vermittlung von Hilfsangeboten**

Aufgrund der Aktualität und Dringlichkeit der Themen sind die meisten der Referenten jedoch sehr eingeschränkt verfügbar, so dass nur eine begrenzte Zahl von Kursen inhouse durchgeführt werden kann.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Wünschen und Anfragen an Gladys Omete, E-Mail: omete@daad.de

Im Laufe des ersten Halbjahres werden wir Sie über unsere Website und Mailings über weitere Kursangebote – insbesondere für Deutschlehrer an Hochschulen – informieren.

Herausgeber DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Postfach 20 04 04, 53134 Bonn (Germany)
Kennedyallee 50, 53175 Bonn (Germany)
www.daad.de

Internationale DAAD-Akademie
www.daad-akademie.de

Projektkoordination Dr. Gabriele Althoff (verantwortlich),
Birgid Fehrenbach

Gestaltung & Satz LPG Loewenstern Padberg GbR, Bonn

Druck Köllen Druck + Verlag GmbH, Bonn

Auflage Januar 2016 – 12.000
Redaktionsschluss: Dezember 2015

Fotonachweise

Fotolia [Krasimira Nevenova (S. 3), route55 (Titel)], FU Berlin / Annika
Middeldorf (S. 13), Initiative Echte Soziale Marktwirtschaft (IESM) / pixelio (S. 7)

© DAAD

In dieser Broschüre wird in der Regel entweder nur die männliche oder nur die weibliche Form benutzt. Die jeweils andere ist immer mit gemeint und angesprochen.

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt: DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
Internationale DAAD-Akademie
Kennedyallee 50 · 53175 Bonn (Deutschland)

Leitung: Dr. Gabriele Althoff
E-Mail: info@daad-akademie.de

Informationen und Kursprogramm:

www.daad-akademie.de

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



www.daad-akademie.de/seminare-und-workshops